

## Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Wohlen

Dienstag, 7. Dezember 2021, 19:30 – 21:35 Uhr, im Reberhaus, Uettligen

### Bekanntmachung durch Ausschreibung

Anzeiger Region Bern Nr. 43 vom 3. November 2021 und Nr. 46 vom 24. November 2021

### Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter, Hinterkappelen

### Sekretär

Gemeindeschreiber Thomas Peter, Wohlen

### Protokoll

Gemeindeschreiber-Stv. Anita Remund Wyss, Murzelen

### Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 7. Dezember 2021

Frauen	3'574
Männer	<u>3'202</u>
Stimmberechtigte insgesamt	6'776
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	9'372

### Stimmzählerinnen

### Stimmberechtigte

(die Stimmzählerinnen sind Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung)

Sektor 1: Annalise Zimmermann	18
Sektor 2 (inkl. Versammlungsleitung): Madeleine Haenni	19
Sektor 3: Michaela Cesaro	<u>35</u>

### Anwesend

Stimmberechtigte 72 = 1.06 %

### Begrüssung, Stimmberechtigung und Rügepflicht

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er begrüsst die Anwesenden zur zweiten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Aufgrund der leider immer noch aktuellen Pandemie gibt es ein entsprechendes Schutzkonzept und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gilt die Maskenpflicht.

Personen, welche noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Wohlen angemeldet oder noch nicht 18-jährig sind, müssten ebenfalls vorne auf den für die Gäste reservierten Stühlen Platz nehmen.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Weiter macht er die Versammlung darauf aufmerksam, dass die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

## Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2021
2. Genehmigung des Budgets 2022 und Festsetzung der Besteuerungsgrundlagen
3. Teilrevision Schulreglement
4. Anschluss der Schulanlage Dorf in Hinterkappelen an den Wärmeverbund; Kreditgenehmigung
5. Schulanlage Kappelenring Hinterkappelen Hauptgebäude; Ersatz Bodenbelag Halle, Galerien und Treppen; Kreditgenehmigung
6. Berichterstattung und Verschiedenes

Verleihung Wohlener Hecht

Die Gemeinde fragt, der Gemeinderat antwortet (ausserhalb der offiziellen Traktanden, wird nicht protokolliert)

## Verhandlungen

### 1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2021

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung ohne Verlesen.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Der Gemeinderat hat das Protokoll gelesen und in Ordnung befunden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

#### **Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

#### **Gemeindebeschluss**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2021 wird genehmigt.

### 2. Genehmigung des Budgets 2022 und Festsetzung der Besteuerungsgrundlagen

#### **Bericht**

Gemäss Botschaft zur Dezember-Gemeindeversammlung.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt, den nachgenannten Anträgen zuzustimmen:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1.54 des kantonalen Einheitsansatzes.
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ des Amtlichen Wertes.
- c) Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:  
Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt: Aufwand Fr. 53'244'955.07, Ertrag Fr. 53'113'469.30, Ergebnis Fr. -131'485.77.

## Beratung

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Das Budget 2022 wurde zum siebten Mal nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Die Erfolgsrechnung wird im HRM2 inklusive der Spezialfinanzierungen angegeben. Wie auf dem Bild ersichtlich ist links das Resultat des allgemeinen Haushalts und daneben das Defizit aus den Spezialfinanzierungen, welche darunter einzeln aufgeführt werden.

Das Budget 2022 für den allgemeinen Haushalt weist bei einem Umsatz von 48.3 Mio Franken einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 830'000.- aus. Dieser Ertragsüberschuss wird als zusätzliche Abschreibungen in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Offiziell weist die Rechnung ein Resultat von 0.00 aus. Genau genommen ist es ein Plus von Fr. 830'000.-. Dies ist erfreulich und das Resultat eines intensiven und exakten Prozesses. Er möchte jedoch darauf hinweisen, dass diesem Budget ein Buchgewinn von 1.8 Mio Franken zugrunde liegt, welcher natürlich wesentlich zum positiven Resultat beigetragen hat. Dies gilt es in der Wertung des Budgets zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat schlägt der Versammlung eine gleichbleibende Steueranlage von 1.54 Einheiten und eine gleichbleibende Liegenschaftssteuer von 1.0 ‰ vor. Die weiteren Taxen und Gebühren liegen in der Kompetenz des Gemeinderates, da sie sich im Tarifrahmen befinden. Gegenüber dem Vorjahr sind im Budget 2022 keine Änderungen vorgesehen. Die Budgetberechnungen basieren im Allgemeinen Haushalt auf geplanten Nettoinvestitionen von 3.1 Mio Franken. Auf dem Verwaltungsvermögen sind Abschreibungen von 1.9 Mio Franken budgetiert.

**Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern:** Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigt er der Versammlung den gestuften Erfolgsausweis, die Erfolgsrechnung, die Hauptentwicklungen in Aufwand und Ertrag, den Transferaufwand, die Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt, die Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und Gasversorgung), die Steuerprognose und die Ergebnisse im Jahresvergleich.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er erläutert den Ausblick 2022 – 2026. Eingangs hat er erwähnt, dass der Gemeinderat eine gleichbleibende Steueranlage vorschlägt. Die kumulierten Jahresergebnisse belaufen sich in den nächsten fünf Jahren auf ein Plus von 5.9 Mio. Franken, was zur Erhöhung des Bilanzüberschusses, des Eigenkapitals, führt. Diese positive Entwicklung ist aber ebenfalls unter dem Aspekt des jährlichen Buchgewinns von 1.8 Mio Franken bis und mit im Jahre 2025.

Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) erhöht sich durch die positiven Rechnungsergebnisse und wegen des Buchgewinns bis zum Ende der Planungsperiode auf voraussichtlich 14.8 Mio Franken. Davon könnte man gedanklich nun 7.2 Mio Franken des Buchgewinns abziehen. Auch hier geht die Gemeinde von einer grundsätzlich positiven Wirtschaftsentwicklung aus.

Insgesamt ist bei den Finanzen eine positive Entwicklung zu sehen, auch ohne Buchgewinn. Das ist mit Blick auf die zu erwartenden Investitionen in den kommenden Jahren bei den Schulliegenschaften enorm wichtig.

Er zeigt die Entwicklung der Schulden gegenüber fremden Finanzinstituten. Aufgrund der nötigen Liquidität erhöhen sich die Schulden bis Ende 2026 auf 29.1 Mio Franken.

Insgesamt kann er zusammenfassend sagen, dass die finanzielle Situation grundsätzlich gut ist, nach wie vor aber vorsichtig geplant und sparsam mit den Finanzen umgegangen werden

muss. Insbesondere die zu erwartenden Kosten im Bereich der Sanierung der Schulanlagen sind zukünftig nicht zu unterschätzen und werden genauestens geplant. Sie sind auch der Hauptgrund für die steigenden Schulden.

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2022 und die Festlegung der Besteuerungsgrundlagen gemäss Seite 6 der Botschaft.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er dankt Bruno Frantzen und Bänz Müller für die Ausführungen zum Budget und eröffnet die Diskussion zum Budget 2022.

**Ueli Streit, Innerberg:** Er spricht für die SVP. Das Budget ist geprägt durch Sorgfalt und gleichzeitig ausgestattet mit dem Notwendigsten. Zum Aufwand: Im Vergleich zum laufenden Budget und zur Rechnung 2020 sind die Mehraufwendungen in den beeinflussbaren Konten begründet und teils eher marginal. In den Funktionen 0 – 4 sowie 6 und 7 sind die Nettoaufwände zusammen mit der Rechnung 2020 und dem laufenden Budget absolut vergleichbar. Die Ausnahme bildet einzig die Funktion 5 Soziale Sicherheit. Hier liegt der Nettoaufwand gut 12 % über der Rechnung 2020. Diese Mehrkosten hängen im Wesentlichen mit den Vorgaben des Kantons zusammen und sind demzufolge grösstenteils nicht beeinflussbar.

Insgesamt muss man festhalten, dass zusammen mit dem positiven Ergebnis und einer Reserve von rund 7 Steuerzehnteln die Voraussetzungen geschaffen werden, welche mit Blick auf die kommenden Investitionen absolut nötig sind. Noch eine kleine Bemerkung zu den pandemie-bedingten Mehrkosten: Zwar kaum budgetierbar, weshalb vermutlich kein Vermerk angebracht wurde, aber immerhin sind in der Rechnung 2020 bei der Allgemeinen Verwaltung Fr. 95'000.- ausgewiesen. Die SVP ist sich bewusst, dass Corona nach heutigen Erkenntnissen auch künftig materielle Auswirkungen auf Stufe Gemeinde haben wird.

Zum Ertrag: Was die SVP in einem gewissen Sinne beschäftigt ist die Tatsache, dass die Erwartungen bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen nach der markanten Korrektur, anlässlich der Rechnung 2020, bereits zum zweiten Mal nach unten angepasst werden müssen. Das wirft die Frage auf, ob die Gemeinde von stagnierenden bis sogar eher rückläufigen Steuererträgen ausgehen muss. Wenn ja, wie kann man diese Ertragsausfälle kompensieren? Die SVP ist überzeugt, dass sich der Rat mit der Hauptertragsposition befassen wird. Gemäss Prognosen ist unsicher, ob die Einnahmen erreicht werden können.

Zu den Investitionen: Obschon rund Fr. 856'000.- weniger investiert wird als im laufenden Budget, werden nur knapp 40 % mit eigenen Mitteln finanziert. Positiv ist, dass fast die Hälfte der geplanten Investitionen im steuerfinanzierten Bereich für die Sanierungen der Schulanlagen verwendet werden. Damit werden eben die sogenannten laufenden Schäden nicht grösser und die Kosten tiefer. Seit einiger Zeit wird immer wieder über den künftigen beträchtlichen bzw. immensen Sanierungsbedarf an den Schulanlagen gesprochen. Damit wird zu Recht das Anlegen einer gesunden Reserve begründet. Im Sinne der Transparenz, auch gegenüber dem Souverän, wäre analog der Botschaft vom 4. Dezember 2018 ein neuer Aus- und Überblick über die Schulanlagen der Gemeinde sinnvoll und informativ, insbesondere auch gegenüber den Kosten, die in naher Zukunft zu erwarten sind. Er bittet den Rat nach mehr als drei Jahren mit der Botschaft zur nächsten Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand der Schulanlagen zu informieren.

Die SVP unterstützt die Anträge des Gemeinderates. Fast am Ende des Jahres möchte die SVP allen danken, welche in irgendeiner Form zum Gelingen des Unternehmens Gemeinde Wohlen beigetragen haben. Er wünscht allen frohe Festtage und einen gesunden Start ins 2022.

**Christian Lauterburg, Uettligen:** Die FDP dankt der Verwaltung für die Erarbeitung des Budgets 2022. Es ist ein Zeichen von gutem Regieren oder glücklichen Umständen, wenn das Budget nicht zu grossen Aufregungen Anlass gibt. Wie der Gemeindepräsident erwähnt hat, muss das positive Resultat relativiert werden, wird doch die Neubewertung des Finanzvermögens in fünf Jahren aufgelöst sein. Der Buchgewinn von 1.8 Mio Franken, welcher wesentlich zum positiven Resultat geführt hat und das Budget verschönert, muss im Kopf behalten werden, denn eigentlich wäre es ein Defizit von 1 Mio Franken. Wie sein Vorredner gesagt hat, beschäftigt auch die FDP die stagnierenden Einkommenssteuern – trotz vermehrter Einwohner und somit Steuerzahlern. Ueli Streit hat bereits die Frage gestellt, wie die Ertragsausfälle kompensiert werden können. Mit mehreren

Bau- und Planungsprojekten können zusätzliche Wohnungen angeboten werden. Die FDP erwartet vom Gemeinderat und den Kommissionen, alles daran zu setzen, damit diese Projekte realisiert und somit ein positiver Beitrag zum Steuersubstrat geleistet werden kann. Nebst den Erträgen wird es auch Kosten geben. Die Erträge sollten aber die zusätzlichen Kosten übersteigen. Das Budget muss im Kontext zum Finanzplan angeschaut werden. Ende Planperiode sollte es voraussichtlich ein grosses Eigenkapital geben. Viel Cash ist jedoch nicht vorhanden, es ist vor allem ein Buchwert. Fremdkapital aufzunehmen ist heute kein Problem. Die tiefen Zinsen sollten noch ein paar Jahre so bleiben. Die Zinsen sind 0 oder sogar negativ – somit würde die Gemeinde sogar noch Geld verdienen, wenn sie Kapital aufnehmen muss. Auch wenn die Aussichten positiv aussehen, muss die Gemeinde vorsichtig bleiben und es dürfen keine Begehrlichkeiten aufkommen. Die FDP unterstützt die Anträge des Gemeinderates.

**Christof Berger, Hinterkappelen:** Er spricht für die SPplus. Das Budget schliesst im steuerfinanzierten Bereich mit einem Überschuss von rund Fr. 800'000.- ab. Dies bei einem Gesamtaufwand von 48 Mio Franken. Das ist nicht selbstverständlich, hat man doch aufgrund der Rechnung mit weniger Einnahmen budgetieren müssen. Er erinnert daran, dass es bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen einen Einbruch gab sowie ein höherer Aufwand beim Liegenschaftsunterhalt. Während der Budgetberatung hat die Departementskommission Präsidiales mit den Abteilungsleitern hart verhandelt, so dass dieses Ergebnis möglich wurde. Dabei muss aufgepasst werden, dass wichtige Ausgaben nicht einfach auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und damit die zukünftige Finanzsituation belastet werden. Immer wieder fällt auf, dass die Kosten der externen Beratungen sehr hoch sind. Diese muss man im Auge behalten.

Das positive Budget ist erfreulich und der Entwicklungsspielraum ist immer noch hoch. Neben den vorher erwähnten Verhandlungen kommt der positive Budgetabschluss vor allem darum zustande, weil ein Buchgewinn von 1.8 Mio Franken eingerechnet werden kann. Sonst würde das Budget ein Defizit von 1 Mio Franken betragen. Zudem rücken die sehr teuren Schulsanierungen immer näher. Deshalb ist eine Erhöhung des Eigenkapitals wichtig und sinnvoll. Das Eigenkapital wird, sofern das Budget tatsächlich eintrifft, Ende nächstes Jahr rund 10 Mio Franken betragen. Nach wie vor soll die gute finanzielle Lage weder zu Steuersenkungsgelüsten noch zu einer übertriebenen Ausgabepolitik führen.

Mit Ausnahme des Wassers schliessen alle Spezialfinanzierungen, also die Bereiche, welche durch Gebühren und nicht durch Steuern finanziert werden, leicht negativ ab. Das ist bewusst so gewählt und so können Überschüsse abgebaut werden. Die Negativabschlüsse haben keinen Einfluss auf die Gebühren. Sie werden unverändert wie bisher vorgeschlagen. Die SPplus stimmt dem Budget so zu.

**Martin Gerber, Hinterkappelen:** Bei der Investitionsrechnung werden Fr. 260'000.- erwähnt, welche über die Mehrwertabschöpfung finanziert werden. Um welche Projekte handelt es sich?

**Andreas Kläy, Säriswil:** Er spricht für die Grüne Wohlen und Integrale Politik Wohlen. Er möchte nicht die bereits erwähnte Zahlen wiederholen. Angesichts der anstehenden Investitionen ist eine knappe Budgetierung notwendig. Die Entwicklung des Steuersubstrats ist auch für die Schulen wichtig. Er möchte jedoch eine zusätzliche Überlegung einbringen: Mit der rigorosen knappen Budgetierung entsteht ein Druck auf die Verwaltung. Dies ist gut und er kann dahinterstehen. Dies gibt aber auch ein Problem auf den Handlungsspielraum des Gemeinderates. Dieser finanzielle Druck führt dazu, dass für neue Herausforderungen zu wenig Möglichkeiten bestehen. Der Gemeinderat wird so politisch zu wenig handlungsfähig. Besonders der Gemeinderat sollte in solche Entscheide miteinbezogen werden. Er unterstützt das Budget 2022.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er dankt für die Würdigungen. Zur Frage Martin Gerber: Die meisten sind auf Seite 77 des Budgets ersichtlich. Es geht um den Landschaftsrichtplan, die Sahlmatte Hinterkappelen, das Naherholungskonzept Wohlensee, die Raumordnung etc. Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Zum Votum Ueli Streit: Die Idee mit dem aktuellen Stand der Schulanlagen ist gut und wird gemacht.

Er dankt allen für die Voten und die Zustimmung. Er hat das Gefühl, dass die Gemeinde finanziell grundsätzlich gut aufgestellt ist. Genau hinschauen ist aber wichtig und der Gemeinderat befasst sich damit. Er ist guter Dinge, dass die verschiedenen Bauprojekte realisiert werden und sich positiv auf das Steuersubstrat auswirken werden.

### **Abstimmung**

Die Anträge des Gemeinderates (a, b und c) werden mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

### **Gemeindebeschluss**

- a) Die Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1.54 des kantonalen Einheitsansatzes wird genehmigt.
- b) Die Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ des Amtlichen Wertes wird genehmigt.
- c) Das Budget 2022 wird genehmigt.  
Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt: Aufwand Fr. 53'244'955.07, Ertrag Fr. 53'113'469.30, Ergebnis Fr. -131'485.77.

## **3. Teilrevision Schulreglement**

---

### **Bericht**

Gemäss Botschaft zur Dezember-Gemeindeversammlung.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Teilrevision des Schulreglementes Wohlen wird genehmigt und auf den 1. August 2022 in Kraft gesetzt.

### **Beratung**

**Gemeinderätin Susanne Schori:** Mit dem Schuljahr 2022/2023 wird die Oberstufenschule Uettiligen durch die Gemeinde Wohlen geführt und nicht mehr durch den Schulverband. Bis dahin soll diese auch ins Schulreglement der Gemeinde Wohlen überführt werden. Es ist wichtig und richtig, dass die beiden Oberstufenschulen gleich geführt werden und organisiert sind. Das durchlässige Schulmodell wird bereits an beiden Oberstufenschulen gleich geführt. Der Schulleiter von Uettiligen wird nun auch ein gleichwertiges Mitglied der Geschäftsleitung Bildung. Es sind nur noch kleine Anpassungen nötig. Diese sind in der Botschaft ersichtlich. Damit die Anpassungen nun vollzogen werden können braucht es die Zustimmung zur Teilrevision des Schulreglements.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

### **Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

### **Gemeindebeschluss**

Die Teilrevision des Schulreglementes Wohlen wird genehmigt und auf den 1. August 2022 in Kraft gesetzt.

#### 4. Anschluss der Schulanlage Dorf in Hinterkappelen an den Wärmeverbund; Kreditgenehmigung

---

##### Bericht

Gemäss Botschaft zur Dezember-Gemeindeversammlung.

##### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung Folgendes:

1. Genehmigung eines Kredits für jährlich wiederkehrende Kosten zum verbrauchsabhängigen, aufgerundeten Betrag von Fr. 74'000.- inkl. MWST, welcher sich über die Laufzeit von 30 Jahren entsprechend den zu erwartenden Energiepreisen auf ca. Fr. 2.22 Mio aufsummieren wird.
2. Genehmigung eines Kredits für einmalige Investitionen von Fr. 40'000.- inkl. MWST zugunsten des Anschlusses der Oberstufen-Schulanlage an der Schulstrasse in Hinterkappelen an den Wärmeverbund Hinterkappelen.

##### Beratung

**Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz:** Vor fünf Jahren hat die Gemeindeversammlung dem Anschluss des Primarschulhauses Kappelenfeld an den Wärmeverbund zugestimmt. Heute wird über den Anschluss der Schulanlage Dorf entschieden. So werden in Zukunft beide Schulhäuser in Hinterkappelen erneuerbar mit Energie, welche aus dem Wasser des Wohlensees gewonnen wird, beheizt. Das entspricht der Strategie des Gemeinderates für die Gemeinde Wohlen, welche stolz ist auf das Energie-Goldlabel.

Die Ölheizung der Oberstufenschulanlage ist veraltet und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. Da seit einem Jahr das Fernwärme-Leitungsnetz in unmittelbarer Nähe vorbeiführt, liegt der Anschluss sozusagen vor der Tür. Die Schulanlage wird in absehbarer Zeit gesamt-erneuert, so dass bis zur Gesamtsanierung ein provisorischer Anschluss infrage kommt. Die Gemeindeversammlung genehmigt heute grundsätzlich die einmaligen Anschlusskosten von Fr. 40'000.-. Der definitive Betrag der Anschlusskosten wird erst nach der Gesamtsanierung und dem endgültigen Anschluss genau bekannt sein. Die Anschlussleistung wird zu diesem späteren Zeitpunkt abschliessend berechnet und gegebenenfalls nachfakturiert. Die jährlich wiederkehrenden Kosten setzen sich aus einem Grundpreis für die bereitgestellte Wärmeleistung und aus einem Arbeitspreis für die effektiv bezogene Energiemenge zusammen. Diese beiden Beträge summiert ergeben die jährlichen Energiekosten von Fr. 73'464.75.

Aus ökologischer und versorgungstechnischer Sicht bringt die neue Heiz-Lösung für die Schulanlage Dorf grosse Vorteile:

- Die alte Heizanlage mit 70'000 Litern jährlichem Ölverbrauch wird einer ökologischen Energieform zugeführt.
- Die Firma Energie 360° als Betreiberin ermöglicht bis zur Gesamtsanierung der Schulanlage einen temporären Anschluss.
- Für die Schulanlage erhöht sich die Betriebssicherheit, weil der Betrieb von externen Fachleuten überwacht ist und Störungen durch sie behoben werden.
- Die jährlichen Öllieferungen und die Heizungswartung durch den Kaminfeger entfallen.
- Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss wird durch die Umstellung auf Fernwärme um ca. 75 Tonnen pro Jahr vermindert.

Sie empfiehlt der Versammlung somit den Antrag zur Genehmigung der jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 74'000.- und ebenfalls die einmaligen Anschlusskosten von Fr. 40'000.-.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

## Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

## Beschluss

1. Der Kredit für jährlich wiederkehrende Kosten zum verbrauchsabhängigen, aufgerundeten Betrag von Fr. 74'000.- inkl. MWST, welcher sich über die Laufzeit von 30 Jahren entsprechend den zu erwartenden Energiepreisen auf ca. Fr. 2.22 Mio aufsummieren wird, wird genehmigt.
2. Der Kredit für einmalige Investitionen von Fr. 40'000.- inkl. MWST zugunsten des Anschlusses der Oberstufen-Schulanlage an der Schulstrasse in Hinterkappelen an den Wärmeverbund Hinterkappelen wird genehmigt.

## 5. Schulanlage Kappelenring Hinterkappelen Hauptgebäude; Ersatz Bodenbelag Halle, Galerien und Treppen; Kreditgenehmigung

---

### Bericht

Gemäss Botschaft zur Dezember-Gemeindeversammlung.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit auf Basis von Richtpreisofferten in der Höhe von Fr. 250'000.- (Kostendach inkl. MWST) zu genehmigen.

### Beratung

**Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz:** Der Bodenbelag im Primarschulhaus Kappelenring aus dem Jahr 1976 ist fast fünfzig Jahre alt. Derselbe vulkanische Gummipplatten-Belag kennt man vom Bahnhof Bern, wo er schon seit längerer Zeit ersetzt wurde. Der Gumminoppenbelag im Schulhaus Kappelenring hat auf jeden Fall Robustheit bewiesen. Nach 45 Jahren hat aber auch dieser Boden definitiv seine Lebensdauer erreicht. Das Material ist spröde und die Fugen nicht mehr dicht. Die Platten sind fleckig und sie können durch die aufstehenden Noppen nicht mehr hygienisch gereinigt werden. Bezüglich Lebensdauer von Bauteilen und ihrer Abschreibung in den Folgejahren gibt es eine Regelung: Eine Neuinvestition ist grundsätzlich nach 25 Jahren abgeschrieben und danach kann über eine Neuanschaffung diskutiert werden.

Für den Ersatz im Kappelenring kommen heute die zwei Baustoffe Linoleum und Poly-Urethan infrage. Diese beiden Materialien haben klare Vor- und Nachteile. Ihre Wahl wird meistens abhängig gemacht vom Standort der Räumlichkeiten und ihrer Nutzung. In vielen öffentlichen Gebäuden werden darum diese Bodenbeläge kombiniert eingesetzt. In Aufenthalts- und Klassenräumen wird in der Gemeinde Wohlen hauptsächlich Linoleum verlegt, weil dieser Baustoff zu einem gesunden Raumklima beiträgt. Linoleum ist aber für die Reinigung schwieriger und muss alle 7 – 10 Jahre neu versiegelt werden. Weil sich auf den Galerien im Kappelenring-Schulhaus Arbeitsplätze für die Schüler befinden, wird dort Linoleum bevorzugt. Die Wahl dieses Bodenbelages erfolgt also ganz bewusst aus gesundheitsfördernden Überlegungen. Sie zeigt ein Beispiel, bei welchem ein Poly-Urethan Fließbelag Verwendung gefunden hat. Dieser Belag ist ein mehrschichtig aufgegoßener Belag ohne Fugen. Er ist sehr robust und unkompliziert in der Pflege, UV-stabil und in vielen Farben erhältlich. Diese Böden haben eine wesentlich längere Lebensdauer, sind aber als Baustoff auf Erdölbasis weniger umweltfreundlich. Bei neuen Schulhäusern der Umgebung wird Poly-Urethan Fließbelag aber häufig für öffentliche und sehr frequentierte Flächen eingesetzt. In der Gemeinde findet dieser Boden-Belag derzeit beim Neubau der Tagesschule Wohlen in den Korridoren und im Treppenhaus Verwendung. Im Investitionsplan ist für das Jahr 2022 aufgrund von Richtpreisofferten ein Betrag mit Kostendach von Fr. 250'000.- eingestellt. Aktuell gibt es dank dem Bau der Tagesschule Wohlen preislich einen Vergleichsvorteil. Sie geht

davon aus, dass der Endkostenbetrag vom Kappelenring-Bodenersatz sich aufgerechnet auf die grössere Fläche und mit den zusätzlichen Treppenläufen deutlich unter dem eingestellten Investitionsbetrag bei etwa Fr. 180'000.- bis Fr. 200'000.- einfindet. Die Submission der Arbeiten zum Entfernen des alten und Anbringen des neuen Bodenbelages erfolgt in den nächsten Wochen gemäss Beschaffungsrecht im Einladungsverfahren.

Für den Ersatz des Bodenbelages in der Aula, auf den Galerien und den Treppen bewilligt die Gemeindeversammlung heute den eingestellten Investitionskredit von Fr. 250'000.-. Ausgehend von diesem Betrag entstehen nach Realisierung für das gesamte Projekt bei einem Abschreibungssatz von 4 % und einem Zinssatz von 1 % maximal jährliche Folgekosten von rund Fr. 12'500.-.

**Martin Gerber, Hinterkappelen:** Beim Lesen der Botschaft hat er sich gefragt, ob es sich hier nicht um eine gebundene Ausgabe handelt und das Geschäft somit nicht der Gemeindeversammlung unterbreitet werden müsste, da der Unterhalt einer Liegenschaft gemacht werden muss.

**Christian Lauterburg, Uettligen:** Er spricht für die FDP. Gegen das Geschäft gibt es nichts einzuwenden und der Ersatz des Bodenbelags ist unbestritten. Verbesserungspotenzial gibt es aber bei der Art und Weise der Formulierungen in der Botschaft. Es wird lediglich der im Investitionsplan eingestellte Betrag von Fr. 250'000.- für den Ersatz des Bodenbelags erwähnt. Kein Hinweis auf den Kostenvoranschlag und ebenso kein Hinweis auf das geplante Ausschreibungsverfahren. Frau Zanetti hat die Antworten dazu vorhin mündlich gegeben. Diese Informationen sollten aber in der Botschaft stehen. Auf die entsprechende Nachfrage beim Departement hat er ein paar Antworten erhalten. Die Unterlagen sollten komplett dem Souverän unterbreitet werden. Die fehlenden Informationen sind bei der Erarbeitung der Botschaft sicher bereits vorgelegen. Künftige Projekte sollen sauber vorbereitet und dem Souverän unterbreitet werden.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Die Anregung von Christian Lauterburg wird entgegengenommen. Zur Frage Martin Gerber: Der Boden müsste kaputt und gefährlich sein, damit es sich beim Ersatz um eine gebundene Ausgabe handelt. Auch wenn der Boden abgenützt ist, könnte er noch ein bis zwei Jahre belassen werden. Er wird nun aber ersetzt. Das Oberstufenschulhaus Hinterkappelen ist auch alt und muss ersetzt werden. Es kann aber nicht gesagt werden, dass es sich deswegen um eine gebundene Ausgabe handelt und einfach eine neue Anlage gebaut werden kann. Die Mühlebergstrasse Richtung Wickacker, welche absturzgefährdet war, musste dringend saniert werden und war somit eine gebundene Ausgabe. Die Definition von gebundenen und nicht gebundenen Ausgaben ist nicht immer ganz klar. Gemäss Ovo ist das gewählte Vorgehen richtig.

**Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz:** Sie dankt für die Anregungen und Hinweise. Sie nimmt die Wünsche aus der Bevölkerung ernst. Es können nicht alle Details in der Botschaft aufgeführt werden. In diesem Fall wäre aber eine umfassendere Information möglich gewesen.

### Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

### Beschluss

Der Verpflichtungskredit Verpflichtungskredit auf Basis von Richtpreisofferten in der Höhe von Fr. 250'000.- (Kostendach inkl. MWST) wird genehmigt.

## 6. Berichterstattung und Verschiedenes

---

**Gemeinderätin Anita Herrmann:** Tempo-30-Zonen: Betreffend der 30-er Zone auf Gemeindestrassen in Siedlungsgebieten (auch Dorfstrasse) werden zurzeit von zwei unabhängigen Verkehrsplanern Offerten für die Verkehrsgutachten betreffend Tempo 30 erstellt. Der Auftrag wird im Januar 2022 erteilt. Anschliessend soll sofort mit den Gutachten von Verkehrsmessungen und

Abklärungen, ob die Massnahme zweck- und verhältnismässig sind, begonnen werden. Im Normalfall dauert dies ca. ein halbes Jahr. Anschliessend wird beim Tiefbauamt ein Gesuch zur Umsetzung eingereicht. Die Autonomie für Temporeduktionen auf Kantons- und Gemeindestrassen obliegt dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Für die verschiedenen Verfahrensschritte ist der Zeithorizont für die Umsetzung schwierig abschätzbar.

Zukünftig sollen die Anpassungen für die Einführung von Tempo-30-Zonen auf siedlungsorientierten Strassen vereinfacht werden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 10. November 2021 die Anpassung der Signalisationsverordnung sowie der Verordnung des UVEK über Tempo-30-Zonen in die Vernehmlassung gegeben. Diese dauert bis Ende Februar 2022. Der Bundesrat schlägt vor, dass für die Anordnung von Tempo-30-Zonen auf siedlungsorientierten Strassen auf das Gutachten verzichtet werden kann. Heute können Tempo-30-Zonen nur zur Verminderung besonderer Gefahren im Strassenverkehr, zur Reduktion einer übermässigen Umweltbelastung oder zur Verbesserung des Verkehrsflusses angeordnet werden. Künftig sollen sie, wie die übrigen Verkehrsanordnungen und –beschränkungen, auch aus weiteren in den örtlichen Verhältnissen liegenden Gründen eingerichtet werden können. Bis diese Regelungen in Kraft treten, dauert es erfahrungsgemäss lange. Deshalb machen die Gemeindebetriebe bei diesem Thema vorwärts. Verkehrsplanung Dorfstrasse: Die Gemeindebetriebe haben im 2019 auf der Dorfstrasse Verkehrserhebungen gemacht. Fazit ist, dass sich 80 % der Verkehrsteilnehmer an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h halten. Der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) beträgt 2'517 Fahrzeuge pro Tag. Der Anteil des Schwerverkehrs beträgt 6.3 %. Sobald das Verkehrsgutachten zum Thema Tempo 30 an der Dorfstrasse erstellt ist, soll mit diesen Daten ermittelt werden, wie viele Fahrzeuge die Dorfstrasse aufnehmen kann, ohne dass die Verkehrssicherheit und die Lärmbelastung darunter leidet. Bei einer zukünftigen Basisgeschwindigkeit von Tempo 30 ist man erfahrungsgemäss nicht länger unterwegs, denn der Verkehr fliesst durch weniger Stop-and-Go Phasen flüssiger und gleichmässiger. Weiter wird durch Tempo 30 der Verkehrslärm deutlich reduziert.

Die Berechnung für die Kapazität einer Strasse beruht auf der Höchstgeschwindigkeit, der Strassenbreite, dem Gefälle, der Kreuzungen, der Kurven, den Ein- und Ausfahrten etc. Diese Berechnung kann in die zukünftige Planung der Dorfentwicklung einfließen. Die Verkehrsplanung und die Tempo-30-Zone sollen nicht gekoppelt werden, da dies zu zeitlichen Verzögerungen der Tempo-30-Zone führt.

**Thomas Gerber, Hinterkappelen:** Für ihn ist die Information von Anita Herrmann eine Überraschung. Er möchte die Dorfstrasse mehr beleben. Eine Geschwindigkeitsreduktion um 10 km/h ist zwar schön, bringt aber nicht viel. Es ist zwingend nötig, dass aus der Dorfstrasse eine Begegnungszone gemacht wird. Bei der Begegnungszone geht es nicht nur um die Geschwindigkeit von 20 km/h; der wesentliche Punkt ist die rechtliche Situation. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h hat das Auto Vortritt, während dies bei 20 km/h die Fussgänger sind.

Bei der Post gibt es keinen Fussgängerstreifen. Für ältere oder gehbehinderte Personen ist es fast unmöglich, dort die Strasse zu überqueren. Um die Dorfstrasse aufzuwerten braucht es eine Begegnungszone.

**Heinz Pulfer, Hinterkappelen:** Er dankt für die Infos. Bis jetzt hatte er nur schriftlich Kontakt mit Anita Herrmann. Er ist Vertreter der IG Dorfstrasse Hinterkappelen. 20 Anwohner der Dorfstrasse machen sich über die Zukunft der Sahlmatte Gedanken. Was soll dort überhaupt gebaut werden? Die Gebäude sollten ins Dorf passen. Ein Planungsbüro soll für x tausend Franken eine grosse Studie für eine neue Siedlung machen. Die IG will keine neue Siedlung. Sie möchten eine Überbauung, welche zu den bestehenden Häusern passt. Höhe und Breite der neuen Häuser sollten der Wohnzone 2 und 1 entsprechen. Die Ausnützungsziffer wäre 0.4 oder 0.5. Mit der Vorgabe von 1.1 ergibt diese eine grosse Überbauung. Die IG fürchtet eine solche Überbauung und will sich dagegen wehren. Die Anwohner der Sahlmatte treffen sich freiwillig als IG – besser wäre wohl die Gründung eines Vereins. Die IG schaut, dass etwas Passendes entsteht. Wird Wohnraum für mehr als 500 Personen gebaut wird sich die Zahl der Dorfstrasse-Anwohner mehr als verdoppeln. Die IG möchte für die Dorfstrasse Tempo 30.

**Gemeinderätin Anita Herrmann:** Zum Votum von Thomas Gerber: Vor ein paar Jahren hat die Gemeindeversammlung die Sanierung mit den Massnahmen für die Dorfstrasse beschlossen und dabei einen Antrag für eine Begegnungszone abgelehnt. Das heute Vorhandene wurde so bewilligt. Nun soll ein Gutachten gemacht werden um zu schauen, was grundsätzlich möglich ist. Zum Votum Heinz Pulfer: Er ist mit den Anliegen der IG bereits vorgängig an sie gelangt. Sie hat seine Anliegen zur Orientierung an Claude Vuffray, Departement Bau und Planung, und Eva Zanetti Ogniewicz, Departement Liegenschaften, weitergeleitet. Über die Zone 30 hat sie entsprechend informiert. Die anderen Fragen betreffen Claude Vuffray.

**Gemeinderätin Susanne Schori:** Dieses Jahr wollte die Kulturkommission unbedingt wieder etwas mit den Wohleiner Künstlerinnen und Künstlern machen. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler haben der Gemeinde Werke zur Verfügung gestellt und daraus ist ein Kunstkalender entstanden. Die jüngste Teilnehmerin ist 12 Jahre alt, die älteste 95 Jahre. Beim Ausgang liegen Exemplare zum Mitnehmen auf. Ein grosses Merci für den Einsatz an Bettina Heiniger und die Kulturkommission.

**Gemeinderat Claude Vuffray:** Momentan befinden sich Baureglement und Zonenpläne in einer Überarbeitung. Nach Erhalt des Vorprüfungsberichts vom Amt für Gemeinden und Raumordnung wurden die Unterlagen einer Anpassung unterzogen und sollen nächstes Jahr in die öffentliche Auflage gehen.

Bei den Abklärungen zur Oberstufenschule Hinterkappelen kam kürzlich das Anliegen, die Bestimmungen der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) anzupassen. Auch bei einer Teilerneuerung der Gebäude passen die derzeitigen baurechtlichen Bestimmungen nicht für ein solches Vorhaben. Diese sehen in der ZöN die Bestimmungen der Dorfzone vor. Für die Planung und Ausführung eines solchen Vorhabens sind deshalb die entsprechenden Bestimmungen zu ändern. Konkret soll für die Oberstufenschule Hinterkappelen eine neue ZöN mit der Bezeichnung A2 und neuen Bestimmungen geschaffen werden. Die Grundzüge von Ersatz- und Ergänzungsbauten sollen sich an den baupolizeilichen Massen der Wohnzone W3 orientieren, einen minimalen Gebäudeabstand definieren und die Gebäudelänge freigeben.

Diese Bestimmungen sollen in Baureglement und Zonenpläne aufgenommen werden und stehen nächstes Jahr in der vorgesehenen Auflage der Öffentlichkeit zur Verfügung.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Die Klimadiskussion und die Energiewende sind seit langem in aller Munde und prominent in den Medien. Dies ist richtig und wichtig. Auch die Gemeinde Wohlen engagiert sich seit Jahren für die Energiewende. Neu findet sich auf der Homepage der Gemeinde Wohlen, unter „Gemeinde“, „Energie“ drei Kurzfilme über das Engagement der Gemeinde. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort kurz und informativ einen Überblick verschaffen, wie die Gemeinde Wohlen im Alltag die Energiewende anpackt. Im Moment gibt es je einen Film zu den Themen „Label Energiestadt“, „SOKW und Solaranlagen“ und „Elektromobilität“. Weitere, zum Beispiel zum Thema „Fernwärme“, sind in Planung respektive in Produktion.

### Verleihung Wohleiner Hecht

**Gemeinderätin Susanne Schori:** Die Kulturkommission hat sich in gewohnter Weise beraten und entschieden, dass eine sportliche Leistung zur Auszeichnung kommen soll. Es ist ihr eine besondere Freude, den heutigen Hecht zu verleihen. Der Preisträger ist bei Schülerinnen und Schülern, jungen Erwachsenen, älteren und alten Bürgerinnen und Bürgern bekannt. Bereits als Kind besuchte er die Jugendriege und machte Geländeläufe. Somit war seine Passion für die Leichtathletik gefunden. Er war auch Geräteturner. Im Turnverein Wohlen war er sehr aktiv und schon als junger Mann wurde er zum Oberturner gewählt. Dieses Amt hatte er mehr als 20 Jahre inne. Der diesjährige Hecht geht an Martin Hauert. Als nun 73-Jähriger ist er noch immer mehrmals in der Woche in der Turnhalle anzutreffen und motiviert Jugendliche an ihre Grenzen zu gehen. Er setzt ihnen Ziele und hilft ihnen den Weg dahin zu gehen. Die Wochenenden verbringt er gerne mit Teams an Kidscups und Leichtathletikmannschaftsmeisterschaften (LMM). Er ist Trainer und Motivator durch und durch. Ihm ist die Jugend, die Freude am Sport und das Wecken des Feuers in

den Jungen, kleine und grosse Ziele zu erreichen, wichtig. Das Quer durch Wohlen ist eine Erfindung von ihm. Unter ihm sind schon einige Wohlerinnen und Wohler gross geworden und konnten national und international mithalten. Er hat das Auge und richtige Bauchgefühl, um solche Talente aufzuspüren und an die Spitze zu führen. Gemäss eigenen Angaben war der Doppelschweizermeistertitel im Team der jungen Frauen und Männer an der LMM ein Höhepunkt. Sein nächstes Ziel ist die Ausbildung von guten Nachwuchstrainern, die sein Werk fortführen sollen. Er möchte sich dann mal zurückziehen.

Sie dankt ihm für den grossen Einsatz in der Freiwilligenarbeit und das Engagement für die Jugend, für sein grosses Herz für den Sport und sein unermüdliches Wirken in Turnhallen und Sportplätzen.

Unter grossem Applaus bekommt Martin Hauert einen goldenen Turnschuh, ein Körbchen mit Sportlernahrung, die Urkunde und das Preisgeld von Fr. 800.-.

**Martin Hauert, Wohlen:** Susanne Schori hat alles sehr treffend gesagt. Er dankt ihr dafür, ebenso für die Nomination und die Wahl. Er ist viel unterwegs und dankt seiner Familie für das nötige Verständnis. Er hat sehr viele Sportanlagen kennengelernt. Die Auszeichnung erleichtert ihm nun den Abschluss seiner Tätigkeit.

### Verabschiedung Gemeinderätinnen

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er hat die Ehre und auch den Wehmut, heute zwei Gemeinderätinnen zu verabschieden. Beide waren zwölf Jahre im Gemeinderat und haben somit die mögliche Amtszeitdauer erreicht. Er ist ins Archiv gestiegen und hat für beide ab 2010 pro Jahr ein Geschäft, welche die Gemeinderätinnen vertreten haben, herausgesucht.

Susanne Schori hat an 145 Gemeinderatssitzungen über 250 Anträge und Aussprachen vertreten. Zuerst war sie Vorsteherin des Departementes Liegenschaften, Land und Forst, bevor sie das Departement Bildung und Kultur übernahm. Mit viel Herzblut hat sie 11 Mal den Wohler Hecht verliehen, 10 Mal den Neuzuzügeranlass und die Jungbürgerfeier durchgeführt sowie unzählige Reden, Verabschiedungen und Ansprachen gehalten.

Anita Herrmann hatte an den Gemeindeversammlungen 29 Geschäfte und an den 143 Gemeinderatssitzungen über 500 Anträge und Aussprachen vertreten. Sie war Vizegemeindepräsidentin, Energieministerin (Gold-Label), Strassen-, Wasser- und Abwasserleitungsbauerin, Mehrheitsfinderin und Brückenbauerin.

Er dankt beiden Gemeinderätinnen für die grosse Arbeit während all der Jahre und überreicht Susanne Schori einen Reisebüro-Gutschein und Anita Herrmann einen Hotel-Gutschein sowie beiden Blumen.

**Gemeinderätin Susanne Schori:** Sie dankt Bänz Müller für die Würdigung, ihrem Abteilungsleiter Thomas Liechti für alles in den vergangenen Jahren, ihrer Familie und allen Anwesenden. Sie hat die Arbeit als Gemeinderätin gerne gemacht.

**Gemeinderätin Anita Herrmann:** Auch sie dankt Bänz Müller für die Laudatio. Ebenfalls dankt sie ihrem verstorbenen Ehemann, den beiden Söhnen und ihrem Partner Daniel Isenschmid. Sie war von Anfang an Vorsteherin des Departementes Gemeindebetriebe und konnte immer auf ein tolles, sehr gut funktionierendes Team zählen. Sie nennt ein paar ihrer grössten Erfolge. Besonders stolz ist sie auf die Auszeichnung Energiestadt Wohlen sowie den Wärmeverbund Hinterkappelen. Sie dankt Bänz Müller dafür, dass er den Energiebereich übernommen hat und in ihrem Sinne weiterführt.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er dankt Heinrich Summermatter für die Leitung der Gemeindeversammlung und gratuliert ihm zur Wiederwahl. Er dankt auch der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Arbeit. Weiter gratuliert er den wiedergewählten und neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Es macht ihm Spass, Gemeindepräsident von Wohlen zu sein.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er dankt auch der GEPK für ihre wichtige Arbeit. Weiter verabschiedet er die bisherigen Mitglieder Hans-Peter Kiener und Helena Dali. Ebenfalls dankt er der bürgernahen Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat und den Anwesenden fürs engagierte Mitmachen.

**Bernhard Berger, Uetligen:** Im Namen der Partei 'Die Mitte' dankt er Anita Herrmann für die geleistete Arbeit. Sie war 2008 treibende Kraft bei der Gründung der damaligen BDP. Er überreicht ihr Blumen und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

**Gemeinderätin Anita Herrmann:** Sie bedankt sich und gibt bekannt, dass sie weiterhin Präsidentin der Partei bleibt und für den Grossen Rat kandidieren wird.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er bittet die Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer, den Saal geordnet und reihenweise zu verlassen, damit die nötigen Abstände eingehalten werden können. Er schliesst die Versammlung um 21:35 Uhr.

#### **NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Gemeindeversammlungsleiter      Gemeindeschreiber-Stv.

Heinrich Summermatter              Anita Remund Wyss